

Jahrgangsstufentest Deutsch am Gymnasium

Aufgaben

Mittwoch, 25. September 2002

Bearbeitungszeit: 45 Minuten

Name: _____ **Klasse:** _____ **Note:** _____

Schokolade – süßer Schmelz aus bitterer Bohne

1 Der Konditor Franz Zuckerkanndl aus Wien hat Schokolade so gern, dass er gleich
2 eine Riesentafel davon fabrizierte. Sie war so groß wie der Fußboden eines Klas-
3 senzimmers: 14 Meter lang und über fünf Meter breit. Mehr als 70 Quadratmeter
4 Schokolade – das ist der Weltrekord; eine größere Tafel hat es noch nie gegeben.
5 Hoffentlich hat der Weltmeister das süße Monstrum nicht ganz allein aufgeges-
6 sen!

7 Schon wenn man nur ein paar Stückchen Schokolade isst, produziert der Körper
8 so genannte Endorphine, Hormone, die glücklich machen. Deshalb stopfen viele
9 Menschen gerade dann Massen von Schokolade in sich hinein, wenn sie frustriert
10 sind. Nur leider wird man davon nicht nur fröhlich, sondern auch dick.

11 Grundstoff für Schokolade ist die Kakaobohne, die allerdings überhaupt nicht
12 schokoladig schmeckt, sondern einfach scheußlich: säuerlich und bitter. Sie
13 stammt von Bäumen, die nur in tropischen Ländern gedeihen, zum Beispiel an
14 der afrikanischen Elfenbeinküste oder in Indonesien. Diese Bäume tragen Fröch-
15 te, die aussehen wie kleine Rugby-Bälle mit Warzen. Darin versteckt sind die
16 Kakaobohnen, ähnlich wie die Kerne in einer Melone. Damit aus den ungenieß-
17 baren Bohnen einmal köstliche Schokolade wird, muss man sie rösten. Dann lan-
18 den sie in speziellen Mühlen, die das Fett – die so genannte Kakaobutter – aus
19 den Bohnen pressen und den Rest zu einem zähen Brei zerdrücken, der Kakao-
20 masse, die schon gut riecht. Zur schmackhaften Schokolade wird das Ganze aber
21 erst, wenn Milch, Zucker, Kakaobutter oder Sahne dazukommen.

22 Zu den ersten Schoko-Freunden gehörten die Maya in Mittelamerika. Das fanden
23 Forscher heraus, als sie in einem 1500 Jahre alten Krug der Indianer Kakao-Reste
24 entdeckten. Die Azteken – ein anderes Volk, das im Gebiet des heutigen Mexiko
25 lebte –, mixten aus gemahlenden Kakaobohnen und Wasser ein erfrischendes Ge-
26 tränk, fast wie unsere Trinkschokolade. Aber statt mit Zucker würzten sie ihren
27 Trunk zuweilen mit scharfem Paprika. Sie nannten das Getränk „Xocoatl“ – das
28 heißt „würziges Wasser“. Daraus wurde später unser Wort „Schokolade“. Die
29 Azteken boten das herbe Gemisch vor fast 500 Jahren dem spanischen Eroberer
30 Hernán Cortés an, dem dies offensichtlich so gut schmeckte, dass er im Jahr 1528
31 ein paar Säcke Kakaobohnen mit zurück nach Spanien nahm. Dort bekamen aber
32 nur Standespersonen am Königshof die erste Trinkschokolade zu kosten – dies-
33 mal mit Zucker verrührt, nicht nach Aztekenart mit Chili-Aroma. Den einfachen
34 Leuten in Europa blieb die Leckerei dagegen noch lange unbekannt. So kam es,
35 dass Seeräuber ganze Schiffsladungen voll kostbarer Kakaobohnen versenkten,
36 weil sie die kleinen braunen Kügelchen für Dünger hielten.

37 Bis vor 150 Jahren gab es Schokolade nur zum Trinken. Erst als ein paar Tüftler
38 in England herausfanden, dass sie fest wird, wenn man Kakaopulver mit Zucker
39 und Kakaobutter vermischt, war die Schokolade „mit Biss“ geboren. Heute wer-
40 den die Hersteller von Schokolade immer experimentierfreudiger. In Paris soll es
41 Pralinen mit Spinatfüllung geben und ein Konditor in Hannover umhüllt sogar
42 Knoblauch- und Selleriecreme mit einer Schoko-Haut. Ob das den Azteken ge-
43 schmeckt hätte? (nach GEOlino Nr. 6/99)

Aufgabe 1

15 Punkte

Lies den Artikel genau durch und fasse den Inhalt der einzelnen Abschnitte jeweils in einem Satz zusammen!

Abschnitt 1 (Zeilen 1-6):

Abschnitt 2 (Zeilen 7-10):

Abschnitt 3 (Zeilen 11-21):

Abschnitt 4 (Zeilen 22-36):

Abschnitt 5 (Zeilen 37-43):

Punkte

Aufgabe 2

8 Punkte

Suche für die unterstrichenen Wörter je ein Synonym (= Begriff mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung)! Achte dabei auf den Text- und Sinnzusammenhang!

..., dass er gleich eine Riesentafel davon fabrizierte. (Z. 1 f.)

Deshalb stopfen viele Menschen gerade dann Massen von Schokolade in sich hinein, wenn sie frustriert sind. (Z. 8 f.)

Grundstoff für Schokolade ist die Kakaobohne, die (...) scheußlich schmeckt ... (Z. 11 f.)

Dann landen sie in speziellen Mühlen, die das Fett (...) aus den Bohnen pressen ... (Z. 17 ff.)

Die Azteken – ein anderes Volk, das im Gebiet des heutigen Mexiko lebte –, (Z. 24 f.)

Aber statt mit Zucker würzten sie ihren Trunk zuweilen mit scharfem Paprika. (Z. 26 f.)

So kam es, dass Seeräuber ganze Schiffsladungen voll kostbarer Kakaobohnen versenkten, ... (Z. 34 f.)

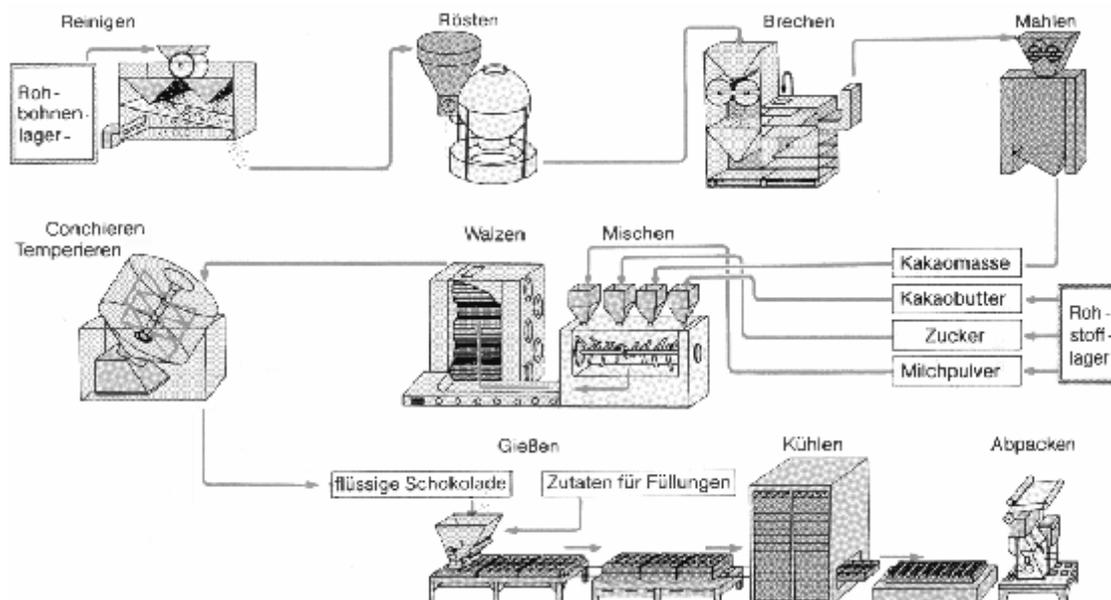
... ein Konditor in Hannover umhüllt sogar Knoblauch- und Selleriecreme mit einer Schoko-Haut. (Z. 41 f.)

Punkte

Aufgabe 3

7 Punkte

Bringe die folgenden Aussagen mit Hilfe der Graphik in die richtige Reihenfolge, indem du die entsprechenden Ziffern vor den Aussagen in die Kreise einträgst!



m Dazu kommen nun weitere Rohstoffe wie Kakaobutter, Milchpulver und Zucker, die mit der Masse vermischt werden.

m Die noch flüssige Schokolade kann man in Tafeln gießen und eventuell füllen.

m Die zunächst ungenießbaren Kakaobohnen muss man säubern und rösten.

m Wenn die Masse eine teigige Beschaffenheit angenommen hat, kann sie gewalzt werden.

m Danach werden sie zerkleinert, sodass eine zähe Masse entsteht.

m Nach dem Kühlen wird das fertige Produkt schließlich verpackt.

m In Reibmaschinen, so genannten Conchen, wird die Masse mehrere Tage lang verrieben und auf 60° bis 85° Celsius erhitzt.

Punkte

Aufgabe 4

9 Punkte

In die Übersetzung des folgenden Abschnitts aus der „Physiologie des Geschmacks“ von Jean Anthelme Brillat-Savarin haben sich einige Ausdrucksfehler eingeschlichen.

Unterstreiche diese Fehler und verbessere sie, indem du die richtigen Begriffe in die Zeile darunter schreibst!

Die feinsten Früchte des Kakaobaums wachsen auf den Bäumen unter den Ufern des

Maracaibo und an den Tälern von Caracas. Seit diese Gebiete leichter erreichbar sind,

kann man Vergleiche machen – und Feinschmecker täuschen sich nicht so gleich.

Zu dem Anfang des 17. Jahrhunderts wurde die Schokolade bereits von Kaufmännern

nach Spanien hingeführt. Vornehme Spanierinnen liebten heiße Schokolade so stark,

dass sie sie sogar während des Gottesdienstes tranken. Viele Priester waren darüber

empört, andere vergaben jedoch die Auffassung, Schokolade dürfe man sogar in der

Fastenzeit zu sich nehmen.

Punkte

Aufgabe 6

9 Punkte

Formuliere die nachfolgenden Sätze so um, dass die unterstrichenen Teile durch einen entsprechenden Nebensatz ersetzt werden! Achte dabei auf eine korrekte Zeichensetzung! Bestimme anschließend die Art der von dir gebildeten Nebensätze! Verwende dazu die lateinischen Bezeichnungen!

- a) Trotz seiner Herkunft aus Mexiko wird der Kakaobaum heute vor allem in Afrika angepflanzt.

Bestimme die Art des von dir gebildeten Nebensatzes: _____

- b) Wegen ihres Gehalts an Koffein wirkt Schokolade anregend.

Bestimme die Art des von dir gebildeten Nebensatzes: _____

- c) Außer Pralinen und Tafelschokolade verkaufen sich für Ostern und das Nikolausfest produzierte Figuren aus Schokolade besonders gut.

Bestimme die Art des von dir gebildeten Nebensatzes: _____

Punkte

Aufgabe 7

6 Punkte

Für ein Referat über Schokolade hast du in einem Fachbuch nachgeschlagen und dabei folgende Informationen gefunden:

Schokolade gilt allgemein als „Dickmacher“, weil sie hohe Anteile an Fett und auch Zucker enthält. Eine Tafel Milkschokolade hat beispielsweise 550 Kalorien. Deshalb bieten manche Firmen auch kalorienärmere Schokolade an, die für Diabetiker geeignet ist. Menschen mit großem Übergewicht und Bewegungsmangel tun aber dennoch gut daran, auf Schokolade weitgehend zu verzichten.

Um diese Informationen in deinem Referat wiederzugeben und zu zeigen, dass du sie aus einem Fachbuch übernommen hast, musst du sie in die indirekte Rede setzen. Achte dabei auf die korrekte Form des Konjunktivs!

In dem Fachbuch, in dem ich nachgeschlagen habe, stand, dass Schokolade allgemein als „Dickmacher“ _____, weil sie hohe Anteile an Fett und auch Zucker _____. Eine Tafel Milkschokolade _____ beispielsweise 550 Kalorien. Deshalb _____ manche Firmen auch kalorienärmere Schokolade an, die für Diabetiker geeignet _____. Menschen mit großem Übergewicht und Bewegungsmangel _____ aber dennoch gut daran, auf Schokolade weitgehend zu verzichten.

Punkte

Aufgabe 8

7 Punkte

Bestimme die im Folgenden aufgeführten Satzglieder des Satzes:

Ein Wiener Konditor stellte eine Riesentafel Schokolade her, die er seinen Kunden in der Vorweihnachtszeit anbot.

Kreuze den jeweils zutreffenden Begriff an!

- | | | |
|-----------------------------|--|--------------------------|
| Ein Wiener Konditor | <input type="radio"/> Substantiv
<input type="radio"/> Subjekt
<input type="radio"/> Adverbiale | <input type="checkbox"/> |
| eine Riesentafel Schokolade | <input type="radio"/> Akkusativobjekt
<input type="radio"/> Adverbiale
<input type="radio"/> Präpositionalobjekt | <input type="checkbox"/> |
| die | <input type="radio"/> Relativpronomen
<input type="radio"/> Artikel
<input type="radio"/> Akkusativobjekt | <input type="checkbox"/> |
| er | <input type="radio"/> Personalpronomen
<input type="radio"/> Partikel
<input type="radio"/> Subjekt | <input type="checkbox"/> |
| seinen Kunden | <input type="radio"/> Dativobjekt
<input type="radio"/> Akkusativobjekt
<input type="radio"/> Subjekt | <input type="checkbox"/> |
| in der Vorweihnachtszeit | <input type="radio"/> Lokaladverbiale
<input type="radio"/> Temporaladverbiale
<input type="radio"/> Substantiv | <input type="checkbox"/> |
| anbot | <input type="radio"/> Verb
<input type="radio"/> Prädikat
<input type="radio"/> Präteritum | <input type="checkbox"/> |

Punkte

Aufgabe 9

8 Punkte

Die nachfolgende Statistik stammt aus dem Internet und liefert Zahlenmaterial zur abgesetzten Menge sowie zum Umsatz (= erzielter Verkaufserlös) von Produkten aus Schokolade in Deutschland im Jahr 2001.

Produkte aus Schokolade	abgesetzte Menge in Tonnen	Veränderungen bei der abgesetzten Menge in % (zum Vorjahr)	Umsatz in Millionen Euro	Veränderungen beim Umsatz in % (zum Vorjahr)
Tafelschokolade	205.507	0,0 %	1.203,17	+ 3,2 %
Pralinen	118.412	+ 1,0 %	1.383,04	+ 0,8 %
Riegel	170.255	+ 0,9 %	1.225,11	+ 2,1 %
Schokohappen	34.041	+ 7,7 %	223,59	+ 10,7 %
Überraschungs-Eier	7.875	- 3,2 %	210,75	+ 5,3 %
Gesamt	536.090		4.245,66	

Lies dir die folgenden Aussagen durch und überprüfe sie anhand der Statistik! Kennzeichne jede Aussage als richtig bzw. falsch, indem du den entsprechenden Kreis ankreuzt!

Falsch Angekreuztes ergibt Punktabzug!

	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	
Bei jedem einzelnen Produkt aus Schokolade konnte die abgesetzte Menge gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.	m	m	<input type="checkbox"/>
Mit Tafelschokolade wird am meisten Umsatz erzielt.	m	m	<input type="checkbox"/>
Schokohappen ließen sich in Deutschland gegenüber dem Vorjahr besser verkaufen.	m	m	<input type="checkbox"/>
Der Umsatz bei Tafelschokolade stagnierte.	m	m	<input type="checkbox"/>
Tafelschokolade, Pralinen und Riegel machen zusammen mehr als die Hälfte der abgesetzten Menge von Schokolade aus.	m	m	<input type="checkbox"/>
Der Umsatz bei Überraschungs-Eiern stieg gegenüber dem Vorjahr.	m	m	<input type="checkbox"/>
Schokohappen und Überraschungs-Eier haben die größten Zuwachsraten beim Umsatz.	m	m	<input type="checkbox"/>
Der Umsatz von Pralinen ist doppelt so hoch wie der von Überraschungs-Eiern.	m	m	<input type="checkbox"/>

Punkte

